

Runder Geburtstag der Fischerzunft

Würzburger Neujahrs-Dukaten erinnert an die tausendjährige Tradition der Fischerzunft

■ **WÜRZBURG.** Die Fischerei gehört zu den ältesten Handwerkstechniken entlang des Mains. Bis ins frühe Mittelalter lässt sich die Geschichte der Fischerei in Franken zurückverfolgen. Jetzt erinnert der Würzburger Neujahrs-Dukaten der Sparkasse Mainfranken an die tausendjährige Tradition der Fischerzunft Würzburg.

Zum Jahreswechsel 1985/86 ließ die Sparkasse einen alten Brauch aufleben. Das Geldinstitut prägt Münzen. Allerdings nicht als Zahlungsmittel, sondern um damit an altes Brauchtum zu erinnern. So entstehen Jahr für Jahr auf einer historischen Münzpresse Erinnerungsmedaillen. Für Sammler stellen die Stücke einen interessanten Streifzug durch die Mainfrankenmetropole dar. Die Abbildungen auf den Neujahrs-Dukaten zeigen unter anderem die Marienkapelle, das Falkenhaus, den Dom und die Residenz. In diesem Jahr steht die Fischerzunft Würzburg im Mit-

telpunkt. Der Dukaten zeigt eine Ansicht des ehemaligen Zunfthauses in der Saalgasse aus dem 15. Jahrhundert, das 1852 wegen Baufälligkeit und eines Brandschadens durch einen Neubau ersetzt wurde. Auch dieser Bau steht nicht mehr; er wurde in der Brandnacht des 16. März 1945 zerstört. Ein Ersatzgebäude wurde in den fünfziger Jahren an anderer Stelle, näher am Main, errichtet. Die andere Seite des Neujahrs-Dukaten zeigt das Zunftsiegel mit der Randschrift „1010 – 2010, 1000 Jahre Fischerzunft“. Das Siegel besteht aus drei gekreuzten Fischen und den Buchstaben F(ischer) Z(unft) W(ürzburg). Das Zeichen erinnert an das Drei-Hasen-Motiv und stellt somit eine Beziehung zur Heiligen Dreieinigkeit dar. Gleichzeitig werden die Heiligen Drei Könige symbolisiert, an deren Jahrestag die Würzburger Fischerzunft ihr jährliches Handwerk begeht.

Die Geschichte des Würzburger Neujahrs-Dukaten geht bis

in das 14. Jahrhundert zurück. Einen Teil des Münzgewinns, der sich aus der Differenz zwischen Münzwert und Metallwert ergibt, sicherten sich die jeweiligen Fürstbischöfen und Bayernkönige. Selbst als weder die Stadt noch das Königreich Bayern innerhalb des Deutschen Reiches noch ein Münzrecht besaßen, wurden Dukaten aus Würzburg als Zeichen der Ehrerbietung nach München geschickt, letztmals 1916, bevor die Monarchie im ersten Weltkrieg unterging.

In Erinnerung an den alten Brauch hat man das Dukaten-Prägen in den letzten Jahren wieder aufleben lassen.

Die Dukaten in Zinn, Messing, Feinsilber und Feingold kann man noch bis zum 13. Januar bei der Sparkasse Mainfranken für Preise zwischen 4 und 215 Euro erwerben. Wer sich seinen Neujahrsdukaten aus einem Metall-Rohling an einer historischen Prägepresse selbst prägen will, hat dazu ebenfalls Gelegenheit. *ke*



Der Würzburger Neujahrsdukaten 2010 weist auf das tausendjährige Bestehen der Fischerzunft hin. Die Erinnerungsmedaille ist bei der Sparkasse Mainfranken in den Ausführungen Zinn, Messing, Feinsilber und Feingold erhältlich. Foto: ke